

Acalyptraten-Familien durch die Stirnspalte, die wie bei Tetanocerinen kurz ist, aber eine breit offene, mit einer runzeligen Haut bedeckte Furche und keine geschlossene Fuge wie sonst bildet. Dies stellt die primitivste Form der Stirnspalte dar! Die älteste der vier Subfamilien, die *Conopinae*, zeigte durch die Flügeladerung — die Mediastina und Subkosta sind durch eine kleine Queraderbrücke verbunden, die Marginalzelle ist geschlossen, die erste Hinterrandzelle sogar gestielt, die Analzelle spitzig ausgezogen und eine vena spuria als Falte deutlich vorhanden — und durch die Fühlerbildung schon nahe Beziehungen zu den Syrphiden.

Einige neue Tagfalterformen.

Von Krombach (Berlin).

(Mit 3 Abbildungen von Paul Kuhlmann, Berlin-Wilhelmsberg.)

Im Februar 1914 erhielt ich von befreundeter Seite eine Anzahl Puppen von *Araschnia levana* L., die Mitte April fast nur aberrative Falter ergaben.

Die Abbildungen zeigen die beiden extremsten Formen.



Fig. 1.



Fig. 2.

Abbildung 1: Ein sehr helles Stück, dem die schwarzen Flecke im Discus der Vorder- und Hinterflügel bis auf Spuren fehlen. Vorder- und Innenrand des Vorderflügels und Innenrand des Hinterflügels breit schwarz, von der ockergelben Grundfarbe nicht unterbrochen. Sonstige schwarze Zeichnung stark reduziert. Die Unterseite aller Flügel ausgebleicht.

Ich benenne dasselbe zu Ehren des verdienten Vorsitzenden des Berliner Entomologen-Bundes, Herrn G. Adolf Closs

f. *clossi* f. n.

Type 1 ♀ c. 1. 16. 4. 1914 Berlin, in meiner Sammlung.

Abbildung 2: Die schwarze Zeichnung aller Flügel sehr vermehrt, die vom Apex zum Innenrand gehenden Flecken der Vorderflügel zu einer breiten Binde zusammengefloßen, mit der sich der verlängerte Costalfleck zu einem y vereinigt. Ich benenne dasselbe

f. *ypsilon* f. n.

Type 1 ♀ e. 1. 16. 4. 1914 Berlin, in meiner Sammlung.

Seitz führt bei *Araschnia levana* L. nur die f. *frivaldskyi* Aign. an. In der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“, 1912, Heft 1, p. 6–7 bringt H. Stichel eine Abbildung dieser Form und erwähnt auch noch eine f. *melitoides* Lamb. Beide sind mit den von mir beschriebenen Formen nicht identisch, wenn sie auch mit der f. *classi* das gemeinsam haben, daß die Zeichnung des Distalfeldes re-luziert ist. Bei jenen ist die Proximalhälfte aller Flügel ver-schwärzt, bei dieser aber der Costalrand der Vorder- und Hinterflügel.

Abbildung 3 zeigt ein ab-weichendes ♂ *Euchloe belia* Cr. aus meiner Sammlung. Apical-fleck verdunkelt, der große weiße

Fleck im Apex vorhanden, die kleinen nur schwach angedeutet. Der Mittelpunkt an der Costa vergrößert. Die Unterseite der Hinterflügel schärfer gezeichnet, mehr gelb enthaltend.

Gefangen von Geo C. Krüger in Gibraltar am 16. 4. 1900.

Krüger hat den Falter zwar mit nov. spec. bezettelt, doch scheint mir derselbe einer Benennung nicht wert zu sein.

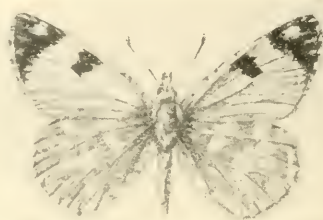


Fig. 3.

Einige Neuropteren des Deutschen Entomologischen Museums.

Von P. Esben-Petersen (Silkeborg, Dänemark).

(Mit 1 Textfigur.)

Aus dem Deutschen Entomologischen Museum zu Berlin-Dahlem habe ich einen Teil der Neuropteren zur Bestimmung gehabt, und unter diesen waren nicht wenige interessante Arten. Ich erlaube mir unten eine Beschreibung einer neuen *Chrysopa*-Art zu geben nebst einigen Bemerkungen über andere Arten. Bemerkungen, die im wesentlichsten von zoo-geographischer Bedeutung sind. Übrigens muß ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [5_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Krombach

Artikel/Article: [Einige neue Tagfalterformen. 299-300](#)